Informationen speziell zur Situation in Deutschland

Warum ist die Bundesrepublik Deutschland kein Staat?

Ein Staat ist ein Völkerrechtssubjekt mit folgenden Merkmalen:

1. stabile Kernbevölkerung: Das Staatsvolk
2. Hoheitsgebiet, Territorium, Staatsgebiet
3. Regierung, die eine Staatsgewalt auf Grundlage einer Verfassung ausübt

Zu 1: Die BRD kann Ihnen keine Staatsangehörigkeit nachweisen.
Die Staatsangehörigkeit ist eine Attribut einer natürlichen Person, die logischerweise aussagt, welchem Staat man angehört. Daraus folgt, dass ein Eintrag bei Staatsangehörigkeit zwangsläufig der Name des Staates sein muss, dem Sie angehören. Die BRD bescheinigt Ihnen nur eine nicht-existente Staatsangehörigkeit „Deutsch". Es gibt keinen Staat „Deutsch". Wenn ja, müsste es auch ein „Grundgesetz für Deutsch" oder eine Verfassung des „Deutsch" geben, und kennen Sie die?

Zu 2: Der Geltungsbereich des Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, der bis September 1990 im Artikel 23 des GG definiert war, ist aufgehoben worden.
Somit fehlt dem Grundgesetz der zwingend-erforderliche Geltungsbereich und ist damit nichtig. Heute steht im Artikel 23 des GG nicht wie es korrekt wäre, gestrichen oder aufgehoben, sondern irgendein Quatsch über das Abtreten nicht vorhandener Hoheitsrechte an die EU. Dieser Artikel wurde schlicht rechtswidrig überblendet, damit man sich nicht fragt, was davor gestanden haben könnte.

Zu 3: Das Grundgesetz ist keine Verfassung. Wenn dem so wäre, wäre es Kraft des Artikels 146 auch schon wieder ungültig, der da vor 1990 lautet :

„Dieses Grundgesetz verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die vom deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist."

Nach 1990 ist dieser geändert worden, in dem eine schöne Lüge einbaut wurde, hat aber dennoch fast die gleiche Bedeutung:

„Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit an dem Tag, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die vom deutschen Volk in freier Entscheidung beschlossen worden ist."

Was ist die Bundesrepublik Deutschland?

Die BRD ist gemäß Artikel 133 GG der Rechtsnachfolger der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, und damit ein Besatzungskonstrukt im Auftrag der Alliierten, die sich durch Verhaftung der deutschen Regierung und sich per Proklamation zum Inhaber der obersten Regierungsgewalt hinsichtlich Deutschlands gemacht haben.

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG)
Artikel 133 GG

Der Bund tritt in die Rechte und Pflichten der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ein.

Gesetze der Bundesrepublik Deutschland

Gesetze auf Grundlage des Grundgesetzes können nur gelten, wenn sie die folgenden, förmlichen Merkmale aufweist:

1. Jedes Gesetz, das in Grundrechte eingreift, muss diese Grundrechte mit Artikel im Gesetz aufführen. Ansonsten ist es nichtig(ungültig).
   (Zitierpflicht Art. 19 GG)
2. Die bundesrepublikanischen Gerichte wie das BVerfG und BVerwG schreiben dem Gesetzgeber vor, in seinen Gesetzen den territorialen Geltungsbereich **genau** zu definieren.
3. Das Gesetz muss logischerweise auch Inkrafttreten, also eine Inkrafttrittserklärung ist zwingend notwendig.
4. Der, der die Gesetze beschließt, muss zwangsläufig auch kraft Verfassung (oder von mir aus Grundgesetz) dazu autorisiert sein.

Der letzte Punkt ist ein sehr Interessanter. Schauen wir uns mal die Grundsätze zur Wahl des Bundestages der Bundesrepublik Deutschland an:

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG)
Artikel 38 Absatz 1 Satz 1 :

„Die Abgeordneten des deutschen Bundestages werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, und geheimer Wahl gewählt.“

Jede Rechtsnorm, die einer Übergeordneten widerspricht, ist nichtig. Nach nichtigen Rechtsnormen darf nicht verfahren werden. Die 1956 eingeführte Listenwahl des Bundestages widerspricht dem Grundsatz der unmittelbaren Wahl. Ein sich